

Antrag der Arbeitsgruppe 'KCL Richtung Netto Null' an die Generalversammlung des Kanu-Club Luzern 2023

Die Arbeitsgruppe «KCL Richtung Netto Null» stellt der GV 2023 folgende 4 Teilanträge, über die an der GV einzeln abgestimmt werden soll:

Teilantrag 1 Reduktion CO2-Emissionen aus Mobilität: Verstellen

Der KCL setzt folgende Massnahmen zur Reduktion des individuellen Mobilitätsbedarfs um:

- Der KCL schafft ein klappbares E-Bike für das effiziente und ökologische Verstellen an und beschliesst dafür ein Budget von Fr. 3'500.-.
- Der KCL vergütet Shuttledienste mit ¼ Frondienst, wenn eine Person nicht auf dem Fluss mitfährt und während des Trainings das Fahrzeug an die Ausstiegsstelle verstellt.
- Der KCL empfiehlt, Touren und Trainings möglichst klimafreundlich zu organisieren. Insbesondere soll das Verstellen von Fahrzeugen z.B. durch Nutzung des E-Bikes, eines Shuttledienstes, des öV oder joggend und nicht durch ein zusätzliches Auto erfolgen.

Teilantrag 2 Reduktion CO2-Emissionen Material

Der KCL stellt ab sofort auch die Paddelausrüstung ausserhalb der offenen Ausleihe für alle geleiteten KCL-Touren und -Trainings und privaten Ausflügen in Begleitung von KCL-Leiter*innen gratis zur Verfügung. Dabei ist das im Anhang enthaltene «KCL-Reglement zur Ausleihe von Paddelausrüstung durch Leiter*innen» zu befolgen.

Teilantrag 3 Kompensation

- Der KCL kompensiert ab dem Geschäftsjahr 2023 die CO2-Emissionen, die direkt aus den Clubaktivitäten entstehen und (noch) nicht reduziert werden können, durch die Unterstützung von hochwertigen, durch die Klimakommission bestimmten Klimaprojekten, zu einem Ansatz von Fr. 90.-/t CO_{2e}.
- Die CO2-Emissionen aller an den KCL-Anlässen direkt involvierten Fahrzeuge werden mit 5 Rappen pro mit dem Clubbus zurückgelegten Kilometer kompensiert. Finanziert wird dies durch die Erhöhung des km-Ansatzes des Buses auf 75 Rp.. Die Fahrtenpauschalen werden entsprechend angepasst, sowie ein Beitrag aus dem KCL-Budget geleistet für die vom KCL finanzierten Fahrten (Jugend).
- Die CO2-Emissionen durch stationären Energieverbrauch werden durch die Klimakommission auf der Basis der Energierechnungen ermittelt und mit Fr. 90.-/t CO_{2e} kompensiert. Finanziert wird dies über das KCL-Budget. (Die voraussichtlichen Beträge per Geschäftsjahr 2023 stehen in der Begründung im Anhang.)

Teilantrag 4 Positionspapier und Klimakommission

Der KCL verabschiedet das im Anhang enthaltene «Positionspapier 2023 KCL Richtung Netto Null» als verbindlich.

Er setzt eine Klimakommission mit den nachfolgenden Mitgliedern ein, mit dem Auftrag das Positionspapier umzusetzen: Hans Hochstrasser, Christian Kipfer, Dorothee Braun, Dani Salzmann, Gabi Llopart, Fabian Feichter und ggf. zusätzliche Mitglieder, die sich an der GV melden.

Luzern, 27. März 2023, die Arbeitsgruppe «KCL Richtung Netto Null»

Hans Hochstrasser

Christian Kipfer

Dorothee Braun

Dani Salzmann

Steffen Harling

Gabi Llopart

Positionspapier 2023 KCL Richtung Netto Null

Für die Verabschiedung an der Generalversammlung 2023 des Kanu-Club Luzern



Wieso "KCL Richtung Netto Null"?

- Der Kanu-Club Luzern (KCL) **anerkennt die existentielle Bedrohung** für die Bewohner*innen unserer Erde und auch die Bedrohung für unsere Sportart durch die von der Menschheit verursachte Klimaerwärmung.
- Der KCL nimmt seine **Verantwortung war**, einen wesentlichen Beitrag zur Reduktion des Ausstosses von klimaschädigenden Gasen zu leisten.
- Der KCL hat **grosses Potential** für klimafreundliche Outdoor-/Adventure-Aktivitäten
 - ✦ Zentrale ausgezeichnete Seelage
 - ✦ grosses Angebot an klimafreundlichen Aktivitäten
 - ✦ auch im WW-Bereich vergleichsweise klimafreundlich
 - ✦ ökologisch ausgerichteter Neubau

Ziele von "KCL Richtung Netto Null"

Der KCL definiert folgende klimabezogenen Ziele:

- In erster Priorität Verminderung Brutto-Ausstoss des KCL an Klimagasen (vorläufig zahlenmässig noch nicht festgelegt)
- vollständige Kompensation des verbleibenden Brutto-Ausstosses an Klimagasen
- Förderung eines klimafreundlichen lokalen Kanusportes im Sinne der Kampagne der Stadt Luzern www.wir-leben-klimaschutz.ch
- Positionierung des KCL als lokaler, klimafreundlicher Verein für Outdoor-/Adventure-Aktivitäten
- Entwicklung einer längerfristigen Klimastrategie

Schritte zur Erreichung der Ziele

Der KCL unternimmt Schritte in den nachfolgenden Bereichen. Im einzelnen wird über diese in ihrer konkret ausgestalteten Form an der Generalversammlung entschieden.

- Gezielte Förderung von klimafreundlichen Disziplinen und Aktivitäten insbesondere auch im Bereich Wildwasser
- Klimabezogene Optimierungen der Infrastruktur (Transportmittel, Clubhaus/Neubau, Campingplatz)
- Sensibilisierung der Leiter*innen und Mitglieder für klimafreundliche Optimierungen unserer Aktivitäten und sorgfältigen Umgang mit Material und Infrastruktur
- der KCL unterstützt keine Verhaltensweisen, die zu gut vermeidbaren Emissionen führen. (z.B. Unterbesetzung Fahrzeuge, Aktivitäten mit Flugreisen)
- Einberufung einer Klimakommission mit folgenden Aufgaben
 - Evaluation und Entscheide bezüglich Kompensationsprojekten
 - Entwicklung einer längerfristigen Klimastrategie
 - Monitoring/Anpassung der Massnahmen

Der KCL sucht in erster Linie die Ziele durch technische Lösungen, entsprechende Angebote, Preisgestaltung, Sensibilisierung und Information und nicht mit Verboten zu erreichen. Für Entscheide, die wesentliche Einschränkungen für eine bestimmte Interessengruppe mit sich bringen (z.B. für WW-Paddler*innen) soll die Mehrheit dieser Gruppe entscheiden können.

Anhang zum Antrag der Arbeitsgruppe 'KCL Richtung Netto Null' an die GV 2023

Inhalt:

Positionspapier 2023 KCL Richtung Netto Null	2
A 1. Begründung zu Teilantrag 1 Positionspapier, Klimakommission und Kompensation	3
A 2. Begründung/Detailinfos zu Teilantrag 2 Mobilität/Verstellen	4
A 3. Begründung zu Teilantrag 3 Material.....	5
A 4. Detailinfos Klimabilanz	6
A 5. Detailinfos zu Klimakompensation.....	6
A 6. Detailinfos Infrastruktur/Ökologie im Neubau	7
A 7. KCL-Reglement zur Ausleihe von Paddelausrüstung durch Leiter*innen.....	8

A 1. Begründung zu Teilantrag 1 Positionspapier, Klimakommission und Kompensation

Wir anerkennen folgende Voraussetzungen

- Eine durch die Menschheit verursachte Klimaerwärmung von mindestens 1.5 Grad lässt sich nicht mehr abwenden und wird die Menschheit vor grosse Herausforderungen stellen.
- Eine noch viel grössere Klimaerwärmung mit katastrophalen Auswirkungen für die ganze Menschheit lässt sich noch abwenden, jedoch nur, wenn schnell der Ausstoss von Treibhausgasen massiv reduziert wird.
- Es zeichnet sich ab, dass auch von Sportclubs erwartet wird, dass sie sich ernsthaft mit ihren Möglichkeiten zur Reduktion des Ausstosses von Klimagasen befassen und entsprechende Klimaziele formulieren.
- In Bälde könnten Sportförderungen für Clubs von einem nachweisbaren Engagement für Nachhaltigkeit abhängig gemacht werden. So geht Swiss Olympics davon aus, dass in der nächsten Leistungsvereinbarung 2024 mit den Verbänden Klimaschutzziele ein Teil sein werden.
- Der Klimawandel betrifft unseren Sport sehr direkt.

Der KCL stellt sich der Klimaherausforderung in seiner Tradition als verantwortungsvoll agierender Verein.

Wir sind uns unserer bereits vorhandenen Stärken bewusst

Outdoor- und Adventure-Sportarten sind heute sehr stark nachgefragt.

Betrachtet man diese Sportarten insgesamt darf man feststellen:

Der KCL ermöglicht seinen Mitgliedern vergleichsweise sehr klimafreundlichen Outdoor- und Adventuresport zu betreiben dank:

- ausgezeichneter Lage von Clubhaus/Campingplatz an dem sehr attraktiven See
- vergleichsweise geringe Anfahrtswege zu mehreren attraktiven Wildwasserbächen
- geteilte Mobilität
- breites Angebot an Gruppenaktivitäten als Voraussetzung für ökologischeren Transport
- einem nach ökologischen Gesichtspunkten geplanten Neubau

Der KCL gewinnt durch eine Positionierung als lokaler, klimafreundlicher Verein für Outdoor/-Adventure an Ansehen. Dies wird ihm in verschiedenen Bereichen zu Gute kommen.

Damit kann er auch an die Kampagne Stadt Luzern www.wir-leben-klimaschutz.ch anschliessen und Synergien nutzen.

A 2. Begründung/Detailinfos zu Teilantrag 2 Mobilität/Verstellen

a) Mobilitätsanalyse 2022

Die nachfolgenden km-Zahlen wurden auf Grund einer Analyse der Trainingserfassungsformulare 2022 zusammengestellt:

Fahrzeug	gefahren	Ausstoss	CO2e%
Bus	9'182 km	3.113 t CO2e	59%
PWs die statt Bus gefahren sind oder wegen TN-Zahl benötigt wurden	2'033 km	0.467 t CO2e	9%
PW direkt angefahren sind wegen kürzerer Anfahrt vom Wohnort/Arbeit	2'269 km	0.521 t CO2e	10%
Ggf. vermeidbare km von PWs die als Shuttle gebraucht wurden oder aus anderen Gründen mitfahren	5'049 km	1.159 t CO2e	22%
Total PWs	9'351 km	2.147 t CO2e	41%
Total	18'533 km	5.260 t CO2e	100%

Beachte: Da wir nicht an allen Anlässen dabei waren, mussten wir für diese Zusammenstellung teilweise Annahmen auf Grund von Erfahrungswerten machen. Dies sollte jedoch keinen grossen Einfluss auf das Resultat haben.

Fazit:

nach unserer Meinung gibt es ein Potential die CO2-Emissionen durch Mobilität um 22% zu verringern, ohne den Transport mit Bus ergänzt mit PWs grundsätzlich in Frage zu stellen.

b) Alternativen für Verstellen

Wir möchten anregen, die Verstelloptionen kreativ zu erweitern. Das Verstellen mit Autos soll als letzte Option gewählt werden und nicht standardmässig erfolgen. Sportliche Verstellmöglichkeiten wie Fahrrad fahren oder zu Fuss joggend, passen besonders gut für Paddelnde, welche noch ein bisschen mehr Fitnesstraining machen möchten. Auch der öffentliche Verkehr kann mit einer guten Zeitplanung miteinbezogen werden.

c) E-Bike fürs Verstellen

Verstellen mit normalem Fahrrad ist zeitraubend und verschiebt vor allem das nach Hause Kommen nach den Abendtrainings noch weiter in die späten Nachtstunden. Ein E-Bike zum Verstellen würde dies wesentlich attraktiver machen.

Die Arbeitsgruppe hat in einer Umfrage bei den Leiter*innen abgeklärt, wie oft an den Trainings ein E-Bike vorhanden wäre, das mit einer geeigneten Befestigung an den Anhängern zum Verstellen benutzt werden könnte. In den 13 erhaltenen Antworten sind 9 (70%) der Meinung, dass dies in der Hälfte oder weniger ihrer Anlässe der Fall ist.

Deshalb beantragen wir die Anschaffung eines Falt-E-Bikes, das permanent im Bus bleiben soll und dort mit einem geeigneten Stromanschluss direkt geladen werden kann .

d) Ideen für ökologische(re) Touren und Trainings (ohne GV-Abstimmung)

Spielplatz Vierwaldstättersee

Ist perfekt für die kleinen Abenteuer in der Nähe

- paddeln und wandern
- paddeln und „wägle“
- ein Weg paddeln + ein Weg mit dem Kursschiff

Ökotouren bei uns

Eine Sammlung gut vorbereiteter Touren mit:

- Karte
- Paddelzeiten
- Wanderzeiten
- 2/3 Fotos

Weitere Ideen

- Sammlung von „Beizentouren“ vom KCL aus.
- Sammlung von Touren im Ausland (mit öV und Bootsmiete) z.B. Mecklenburgische Seenplatte
- Lokale WW-Abenteuer z.B. Welle unten am Nadelwehr

Schon vorgesehene Ökotouren:

- Falt- und Schlauchkanadiertour 22. Juli mit Steffen
- Packraft-WE auf dem Vorderrhein 19. – 20. August mit Hans

A 3. Begründung zu Teilantrag 3 Material

Sharing is caring = bestehendes Material besser nutzen

- Offene Gratis-Ausleihe auch für Wildwasserboote (funktioniert bei anderen Clubs)
- Für Trainings / Touren mit Leiterbegleitung
- Weniger Transporte zum Bootshaus, wenn Boote daheim gelagert
- Weniger Falsch-Bootskäufe für Anfänger
- Beliebtheit der offenen Ausleihe weiter ausbauen. Die gemeinsame Benützung von Clubmaterial reduziert die Anschaffung von Paddlerausrüstung und leistet damit einen Beitrag zur Reduktion von grauer Energie.
- In den letzten Jahren sind die Einnahmen aus Materialmieten durch Mitglieder ins fast bedeutungslose gesunken.
- Die Mietgebühren bedeuten gerade für junge Erwachsene mit niedrigem Einkommen (Student*innen etc.) ein Hindernis, um die mit einem Kurs begonnene Paddelkarriere fortzusetzen.

Einnahmen 2022 aus Materialmieten der Mitglieder:

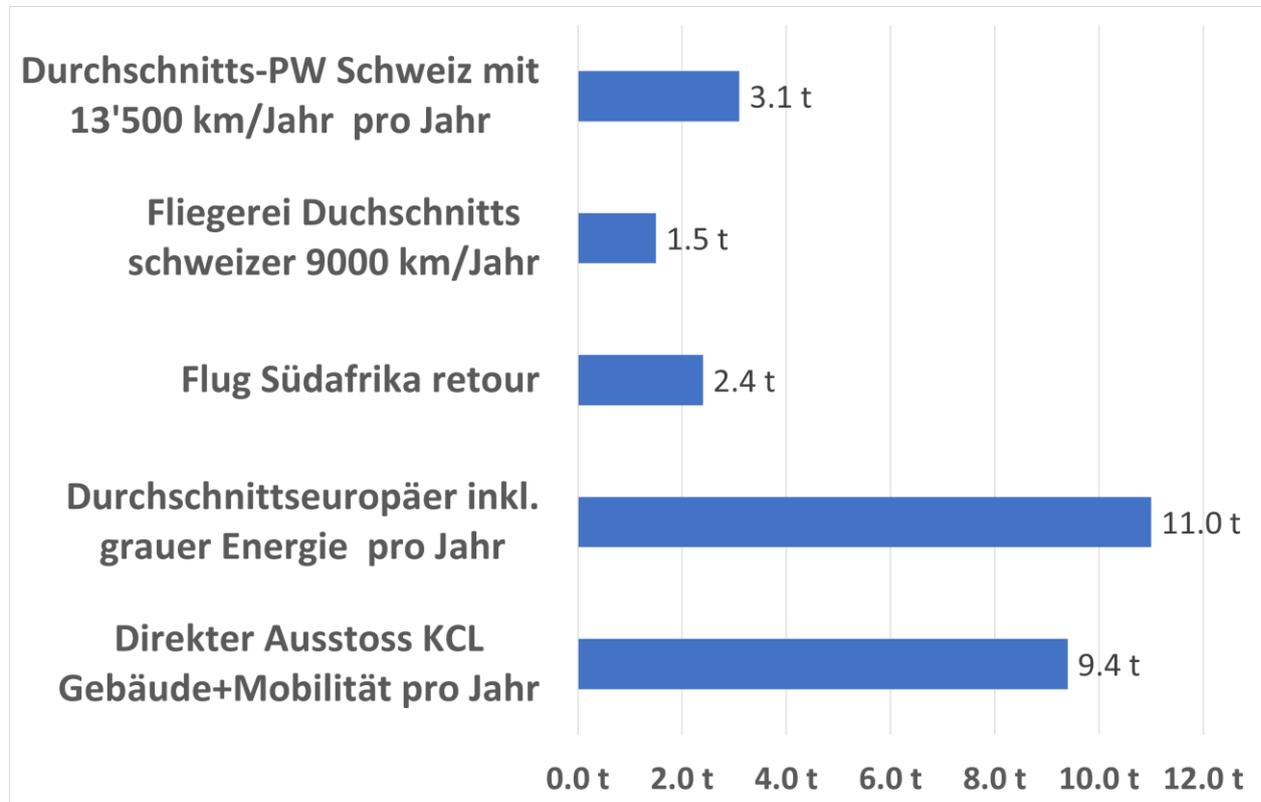
- Saisonmieten: Fr. 0.-
- Einzelmieten: Fr. 262.50

A 4. Detailinfos Klimabilanz

e) Berechnung der Klimabilanz

Download der Präsentation zur Berechnung der Klimabilanz: [hier](#)

f) Vergleichswerte CO₂-Ausstoss



A 5. Detailinfos zu Klimakompensation

g) Berechnung zur Klimakompensation

Wir beantragen die Klima-Kompensation der berechneten, direkten Emissionen des KCL mit der Finanzierung hochwertiger Klimaschutzprojekte. Voraussichtlich 2023 ca. 9.7 t CO₂e/ Jahr. Richtwert: Fr. 90.-/ t CO₂ (entsprechend MyClimate-Kompensation für 50% der Projekte in der Schweiz). Der Entscheid über geeignete Projekte / Partner trifft die Klimakommission

Zur Finanzierung der Kompensation Wärme/Strom:

Voraussichtlich 2023 4.4 t CO₂e => ca. Fr. 400.- bezahlt aus dem KCL-Budget

Zur Finanzierung der Kompensation Mobilität:

Voraussichtlich 2023 5.3 t CO₂e => ca. Fr. 474.-

Finanziert durch die Anhebung des Bus-km-Ansatzes um 5 Rp./km von 70 auf 75 Rp./km.

Dies hat auch eine Erhöhung der Streckenpauschalen um ca.

Davon werden rund $\frac{3}{4}$ über die Busbeiträge der Teilnehmer*innen bezahlt.

Rund $\frac{1}{4}$ werden für die nicht abgerechneten Fahrten (vorwiegend der Jugend) vom KCL Budget bezahlt.

h) Vergleichswerte zu Kosten CO₂-Ausstoss und Kosten Klimakompensationsprojekte

Je nach Sichtweise bewegen sich die Kosten zwischen:

- Billigstes Kompensationsprojekt: Fr. 20.-/t CO₂e und 700 Fr./Tonne

Hier einige Vergleichswerte:

Kompensation zwischen 20 und 100 Fr. pro Tonne

char2cool.org/ 18 Fr./t CO2e

Klimakompensation bei www.myclimate.org/de

- internationale Projekte Entwicklung weltweit: 29 Fr./t CO2e
- Hälfte Schweizer Klimaschutzprojekte 93 Fr./t CO2e

Schweizer Lenkungsabgabe CO2 120 Fr. pro Tonne

CO2-Lenkungsabgabe per 1.1.2022 120 Fr./t CO2e

CO2-Lenkungsabgabe im
abgelehnten CO2-Gesetz 210 Fr./t CO2e

Reale Schäden 200 bis 700 Fr. pro Tonne

Reale Schäden gemäss TheClimateChoice.com 270 Fr./t CO2e

<https://theclimatechoice.com/de/warum-kostet-eine-tonne-co2-einmal-3e-und-dann-1-000e/>

Reale Schäden gemäss umweltbundesamt.de 201 €/t CO2e

<https://www.umweltbundesamt.de/daten/umwelt-wirtschaft/gesellschaftliche-kosten-von-umweltbelastungen#klimakosten-von-treibhausgas-emissionen>

Bei einer Gleichgewichtung klimawandelverursachter
Wohlfahrtseinbußen heutiger und zukünftiger
Generationen 698 €/t CO2e

A 6. Detailinfos Infrastruktur/Ökologie im Neubau

Klimafreundlicher Neubau durch:

- Wärmeerzeugung durch Seewärme
- Photovoltaik auf Clubhausdach
- Energiestandard MuKen -> Wärmedämmung optimiert
- Anzahl Duschen reduzieren
- Materialtrocknung nach Möglichkeit durch natürliche Belüftung
(Empfehlung der Arbeitsgruppe KCL Richtung Netto Null s. www.kcl.ch/dabeisein-mitmachen/kcl-richtung-netto-null)
- Lüftung im Innenraum (Nasszellen / Küche / Aufenthalt)
- Beleuchtung und Geräte

A 7. KCL-Reglement zur Ausleihe von Paddelausrüstung durch Leiter*innen

Gemäss GV-Beschluss vom 28. April 2023

Geltungsbereich

Dieses Reglement gilt für KCL-Paddelausrüstung, die nicht in der offenen Ausleihe enthalten ist. Für offene Ausleihe gilt ein anderes Reglement.

Ausgabe

Die Paddelausrüstung darf **nur ausgegeben werden von offiziellen Leiter*innen** des KCL, die dieses Reglement gelesen haben.

Ausleihende

Die Paddelausrüstung kann nur ausgeliehen werden an Teilnehmende von:

- Trainings oder Touren des KCL
- auf privater Basis durchgeführten Paddelausflügen an welchen KCL-Leiter*innen teilnehmen bis zum Schwierigkeitsgrad WW4 bei Mittelwasser (gemäss Einstufung Rivermap).

Vorgehensweise

- Jede Ausleihe über einen ganzen Tag oder länger muss **vor der Ausleihe** in der entsprechenden Ausleihliste im Materialraum eingetragen werden.
- **Sämtliche anderen Nutzungen der Paddelausrüstung haben Vorrang.** Die ausgebenden Leiter*innen haben durch **Überprüfung Reservationsliste auf www.kcl.ch** und der Ausleihliste im Materialraum sicherzustellen, dass die Ausrüstung nicht anderweitig gebraucht wird.

Gehe dazu auf www.kcl.ch. Falls dein Anlass mehr als eine Woche in der Zukunft liegt, klicke zudem auf den Link [alle Reservationen](#) Falls zu der gewünschten Zeit eine

Reservation mit dem Symbol  gekennzeichnet ist, heisst das, dass KCL-Paddelausrüstung gebraucht wird und du dich für eine Ausleihe mit dem Organisator des Anlasses absprechen musst.

Auswahl geeignete Paddelausrüstung

Die herausgebenden Leiter*innen sind verantwortlich dafür, dass nur für die Ausleihenden geeignete Paddelausrüstung (in Grösse/Auftrieb und Typ) ausgegeben wird. Bei Spritzdecken ist insbesondere auf geeignete Dimensionen für die Boots Luke und Bauch zu achten.

Überprüfung der Paddelausrüstung

Die **ausgebenden Leiter*innen sind zuständig:**

- für die Überprüfung der Paddelausrüstung vor der Ausgabe und bei der Rücknahme, insbesondere auf sicherheitsrelevante Mängel.
- die Verwendung ggf. zu untersagen.

Defekte sind sofort in der im Materialraum aufgehängten Mängelliste festzuhalten. Nicht sicheres oder sonst nicht mehr brauchbare Paddelausrüstung ist in der entsprechend beschrifteten Kiste im Materialraum auszuscheiden. (Ausnahme Boote: normal versorgen, aber gut kennzeichnen)

Haftung für Schäden

Bei KCL-Anlässe gilt:

Für Reparatur oder Ersatz für während dem Anlass entstandene Schäden kommt der/die Ausleihende auf, wenn er fahrlässig gehandelt hat oder offensichtlich beim Gebrauch eine absehbare Beschädigung in Kauf genommen hat.

Bei Nicht-KCL-Anlässen gilt:

Die Ausleihenden haftet für alle Schäden, ausser bei Schäden durch normale Abnutzung. Der KCL lehnt jegliche Haftung ab für Schäden, die unter Verwendung der ausgeliehenen Paddelausrüstung entstanden sind.